

**10766/AB XXIV. GP**

Eingelangt am 02.05.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

## Anfragebeantwortung

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag.<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0014-I/PR3/2012  
DVR:0000175

Wien, am . April 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kunasek und weitere Abgeordnete haben am 2. März 2012 unter der **Nr. 10916/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Geisterfahrer im Jahr 2011 am Teilstück A9 südl. von Graz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Worauf führen Sie den massiven Anstieg an Geisterfahrermeldungen auf diesem Teilstück zurück?
- Wie hoch schätzen Sie – ausgehend von den im Jahr 2011 bei Ö3 eingegangenen Warnungen auf diesem Teilstück – die tatsächliche Zahl an Geisterfahrern und wie viele davon wurden von der Polizei angehalten?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Eine Rücksprache der ASFINAG mit Ö3 ergab, dass von elf Geisterfahrermeldungen nur zwei verifiziert werden konnten (1x Anhaltung durch die Polizei, 1x Wahrnehmung durch die Polizei); zu neun Fällen gab es keine weiteren Angaben.

Zu den Fragen 3 bis 8:

- Zu wie vielen Unfällen mit Geisterfahrern kam es im Jahr 2011 auf diesem Teilstück?
- Kamen bei diesen Unfällen Personen zu Schaden?
- Wenn ja, wie viele?
- Werden Maßnahmen zur Verhinderung von Geisterfahrern auf diesem Teilstück getroffen?
- Wenn ja, welche?
- Wenn nein, warum nicht?

Hierzu verweise ich auf meine Ausführungen zu den gleichlautenden Fragepunkten 3 bis 8 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10909/J vom 2. März 2012.